

**Sitzung der mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse
vom 9. Oktober 1964**

Sonderabdruck aus dem Anzeiger der math.-naturw. Klasse der
Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Jahrgang 1964, Nr. 11

(Seite 317)

Das korr. Mitglied Haymo Heritsch übersendet eine kurze
von ihm selbst verfaßte Mitteilung, betitelt:

„Vorbericht über Untersuchungen am Stainzer
Plattengneis, Weststeiermark.“ Von Haymo Heritsch.
Aus dem Institut für Mineralogie und Petrographie der Uni-
versität Graz (eingegangen am 5. Oktober 1964).

Die hellen Lagen in den Plattengneisen der Koralpe sind
in der Literatur mehrfach im Sinne von K. H. Scheumann
(1936) als venitische Bildungen gedeutet worden; vgl. z. B.
F. Angel, H. Meixner und L. Walter (1939); F. Angel
(1940); F. Angel und F. Trojer (1953) und P. Beck-Manna-
getta (1949). Es liegt daher nahe, diese hellen Lagen mit den
Ergebnissen von O. F. Tuttle und N. L. Bowen (1958) bzw.
H. G. F. Winkler und H. von Platen z. B. (1961) zu vergleichen.

Aus einem Plattengneis in der Nähe von Stainz wurden
etwa 250 g Material der hellen Lagen mit dem Meißel vor-
sichtig herauspräpariert und das Pulver davon gut durch-
gemischt. Eine von Dozent Dr. E. Gagliardi, Institut für an-
organische und analytische Chemie der Universität Graz, durch-
geführte quantitative chemische Analyse ergibt, daß — zumindest
in dem vorliegenden Fall — die Zusammensetzung der hellen
Lagen nicht einer experimentellen anatektischen Schmelze ent-
spricht. Vor allem ist die viel zu geringe Menge von norma-
tivem Quarz auffallend. Es sind möglicherweise bei der Bildung
der hellen Lagen die zur Anatexis notwendigen Temperaturen
nicht erreicht worden. Ein ausführlicher Bericht wird später
erfolgen. Die Arbeiten an Plattengneisen werden fortgesetzt.
Herrn Dozent Dr. E. Gagliardi möchte ich auch an dieser
Stelle für die Ausführung der Analyse meinen Dank aussprechen.

Literatur:

Angel, F. (1940): Mineralfazien und Mineralzonen in den Ostalpen. Wissenschaftl. Jb. Univ. Graz, 251.

Angel, F., H. Meixner und L. Walter (1939): Über den Lehrausflug zur Kristallin-Insel von Radegund bei Graz. Fortschr. Min. 23, XLVII.

Angel, F. und F. Trojer (1953): Der Ablauf der Spatmagnetit-Metasomatose. Radex-Rundschau, 315.

Beck-Mannagetta, P. (1949): Die wurzellose, venitische Metamorphose des Koralpenkristallins. Anz. österr. Akad., math.-naturw. Kl. Nr. 1, 10.

Scheumann, K. H. (1936): Zur Nomenklatur migmatischer und verwandter Gesteine. Tschermarks Min. Petr. Mitt. (Neue Folge), 48, 297.

Tuttle, O. F. und N. L. Bowen (1958): Origin of granite in the light of experimental studies, etc. Geol. Soc. Am. Mem. 74.

Winkler, H. G. F. und H. von Platen (1961): Experimentelle Gesteinsmetamorphose V. Geochim. et Cosmochim. Acta, 24, 250.
